

Dr. Philipp Rösler  
Bundesvorsitzender der FDP

Freie Demokratische Partei  
Thomas-Dehler-Haus  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin  
T: +49 (0)30 28 49 58-15  
F: +49 (0)30 28 49 58-82  
philipp.roesler@fdp.de  
www.philipp-roesler.de

Frau



Berlin, 14. November 2012

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

vielen herzlichen Dank für Ihre offenen Worte vom 22. Oktober 2012.

Ich danke Ihnen sehr für das Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer persönlichen Schilderung entgegenbringen. Ihre eindringlichen Worte machen nachdenklich. Für die FDP ist ganz klar: Die Rente ist kein Almosen, sondern die Gegenleistung für ein Leben lang harter Arbeit. Wer fleißig ist, hat mehr verdient. Wer arbeitet, muss mehr haben als der, der nicht arbeitet, und wer lange Jahre hart gearbeitet hat, hat auch Anspruch auf eine gute Rente.

Die im Jahr 1986 eingeführte Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung ist ein gleichstellungspolitischer Erfolg: In der Rentenberechnung werden sie als Pflichtbeitragszeit gewertet. Für Kinder, die vor dem 1. Januar 1992 geboren sind, kann ein Jahr, für jene nach 1992 können drei Jahre Kindererziehungszeit angerechnet werden. Im Koalitionsvertrag haben wir zur Anerkennung der Kindererziehung in der Alterssicherung vereinbart, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu prüfen, ob die Erziehungsleistungen in der Altersvorsorge noch besser berücksichtigt werden können. Wir Liberalen sind vertragstreu.

Zusätzliche Anrechnungszeiten sehen wir jedoch kritisch, weil wir davon überzeugt sind, dass es ob der gegebenen Umstände keine Leistungsverbesserungen geben darf, die zulasten der Beitragszahler gehen. Zu einer verantwortungsvollen Familienpolitik gehört auch, dass wir den künftigen Generationen keine Schuldenberge hinterlassen wollen. Aus Sicht der FDP kann die eigenständige Existenzsicherung von Frauen mit den vorhandenen Mitteln am besten durch den Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung bewirkt werden. Darin unterstützt uns auch der Deutsche Gewerkschaftsbund.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Rösler'.